



Unser Zeichen: FD 12

Ihr Gesprächspartner: Kemal Bölge
Zimmer: 10

Telefon: 06103 203-561
Zentrale: 06103 203-0
Telefax: 06103 203-49561
E-Mail: auslaenderbeirat@langen.de
Internet: www.langen.de

Datum: 19.12.2025

XIX. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 31. SITZUNG DES AUSLÄNDERBEIRATES

Termin: Dienstag, 25. November 2025 um 20:00 Uhr
Ort: Raum 137 des Rathauses

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Annahme der Tagesordnung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung
4. Vorbereitung der Wahlvorschläge und Begleitung der Kandidaten für die ALB-Wahl 2026
5. Ein chronologischer Rückblick auf die Arbeit des Ausländerbeirats seit 2021
6. Ideen und Empfehlungen für die zukünftige Arbeit des Ausländerbeirats
7. Berichte aus den Ausschüssen und Gremien
8. Verschiedenes

Anwesend: Frau Aran, Herr Ayobi, Herr Deniz, Frau Masterovenko, Herr Ünal, Herr Uweru, Herr Bölge (Geschäftsleitung)

Es fehlten entschuldigt:

Es fehlten unentschuldigt: Frau Abdali

Gäste: Wolfgang Bäumer, Olaf Hermann, Heike Schröder (Langen bleibt bunt), Graham Waters (Langen bleibt bunt)

Schriftführung: Herr Bölge

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|



1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt die Mitglieder und Gäste.

2. Annahme der Tagesordnung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgestellt, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde. Der Ausländerbeirat ist beschlussfähig. Damit die Gäste der Initiative „Langen bleibt bunt“ und weitere Gäste früher gehen können, schlägt Frau Masterovenko eine geänderte Tagesordnung vor. Der Tagesordnungspunkt 6 soll nach dem Tagesordnungspunkt 3 behandelt werden. Die anwesenden Mitglieder des Ausländerbeirats stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

3. Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung

Die Vorsitzende berichtet über die Arbeit des Ausländerbeirats.

4. Vorbereitung der Wahlvorschläge und Begleitung der Kandidaten für die ALB-Wahl 2026

Die Geschäftsleitung informiert die Mitglieder darüber, dass der Vorbereitungskreis der Internationalen Liste (IL) am 27.11.2025 zu einer Versammlung im Pavillon in der Bahnstraße 42b zusammenkommt, um die Kandidatinnen und Kandidaten für die Ausländerbeiratswahl am 15.03.2026 zu wählen. Um auf diese Versammlung aufmerksam zu machen, haben die Mitglieder des Ausländerbeirats mittels Flyern sowie per E-Mail informiert.

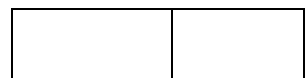
5. Ein chronologischer Rückblick auf die Arbeit des Ausländerbeirats seit 2021

Frau Masterovenko gibt einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten und die Arbeit des Ausländerbeirats in der laufenden Legislaturperiode. Thematisiert werden unter anderem die Initiative „Wählen gehen“, Aktionen gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus, der interreligiöse Dialog, die Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine sowie die sehr erfolgreiche Vielfaltsmesse 2024 in Kooperation mit der Partnerschaft „Demokratie leben“, dem Zentrum für Jung und Alt (ZenJa) und Langener Vereinen. Zudem würdigt Frau Masterovenko das langjährige Engagement, die Arbeit und die Verdienste der verstorbenen Vorsitzenden Mehmet Canbolat und Dr. Tharwat Kades für den Ausländerbeirat.

6. Ideen und Empfehlungen für die zukünftige Arbeit des Ausländerbeirats

Die Vertreterinnen und Vertreter von „Langen bleibt bunt“ sowie die weiteren Gäste stellen sich kurz vor. Frau Schröder verweist auf den Einsatz der Initiative für die Demokratie, die von Bürgerinnen und Bürgern getragen werde. Es wird die Frage aufgeworfen, wie die zivilgesellschaftliche Initiative den Ausländerbeirat unterstützen könne. Ein zentraler Ansatz sei dabei die stärkere Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit. Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger orientiere sich an der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in Deutschland. So habe die Initiative unter anderem Sitzbänke gespendet, die als Zeichen für Vielfalt und Demokratie stehen. Am 28. November 2025 werde an der Albert-Schweitzer-Schule eine weitere Sitzbank aufgestellt, um ein Signal gegen Hass und Hetze zu setzen.

Die Mitglieder des Ausländerbeirats beraten gemeinsam mit den Vertretern des Netzwerks über mögliche gemeinsame Aktionen. Der Ausländerbeirat wird zudem zum Netzwerktreffen am 13. Dezember 2025 ins Petrus-Gemeindehaus eingeladen. Herr





Bäumer merkt an, dass die Prävention gegen Hass und Hetze in den vergangenen zehn Jahren nicht erfolgreich gewesen sei.

7. Berichte aus den Ausschüssen und Gremien

Herr Ayobi informiert über die agah-Sitzung vom 15. November in Rüsselsheim. Dabei verweist er auf das Startchancenprogramm, dessen Ziel es sei, die Chancengerechtigkeit für Migrantinnen und Migranten zu verbessern. Ein weiteres Thema sei die sogenannte „Stadtbild“-Äußerung von Bundeskanzler Merz gewesen. Über diese Aussage habe eine Diskussion stattgefunden, und es solle hierzu eine Stellungnahme der agah verabschiedet werden. Als Reaktion auf die Äußerung sei zudem eine Fotoaktion entstanden. Weiterhin wurden die geplanten Plakate im Rahmen der Ausländerbeiratswahlen für 2026 thematisiert. Herr Uweru berichtet aus dem Ausschuss für Umwelt, Bau und Verkehr vom 12. November. Herr Ünal gibt einen Bericht aus dem Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport. Dort ging es unter anderem um das Verbot von Lachgas sowie um die Musikschule. Zudem wurden vergangene und zukünftige Projekte, Veranstaltungen, Freizeitangebote und Aktivitäten vorgestellt. Frau Masterovenko informiert über die Stadtverordnetenversammlung vom 23.10. Der Bürgermeister Prof. Dr. Jan Werner brachte dort seinen Haushaltsplan für 2026 ein.

8. Verschiedenes

Herr Ayobi verweist auf eine Online-Veranstaltung des Jugendbildungswerks, bei der Projekte für Jugendliche vorgestellt wurden. Zudem habe die Initiative „Die Haltestelle“ Kontakt zu Frau Masterovenko aufgenommen, um ein Gespräch über ein mögliches Treffen bzw. eine Kooperation mit dem Ausländerbeirat zu führen. Herr Bäumer erkundigt sich, welche Maßnahmen der Ausländerbeirat bisher gegen die Gefahr durch die AfD ergriffen habe bzw. ergreife. Herr Ayobi berichtet von einer Veranstaltung des Landesausländerbeirats (agah) mit dem Titel „Autoritäre Versuchungen, rechter Populismus und Fake News“ in Egelsbach. Außerdem äußert er sich kritisch zur Einführung der Bezahlkarte für Flüchtlinge, die er als diskriminierend empfindet. Darüber hinaus informiert er über die Gedenkveranstaltung des Ausländerbeirats im Februar „Gedenken und Mahnung: Fünf Jahre nach dem Anschlag von Hanau“.

Frau Masterovenko äußert den Wunsch, dass mehr Migrantinnen und Migranten den Ausländerbeirat kennen. Eine bessere Vernetzung werde als notwendig erachtet. Zudem solle die ausländische Bevölkerung motiviert werden, am 15.03.2026 den Ausländerbeirat zu wählen. Frau Aran berichtet über den vergangenen Wahlkampf für den Ausländerbeirat und beklagt das mangelnde Interesse an dessen Arbeit. Ihrer Einschätzung nach hätten viele Menschen das Interesse verloren.

Frau Masterovenko führt dieses Desinteresse unter anderem auf das fehlende Stimmrecht zurück, weist jedoch darauf hin, dass es durch das Antragsrecht des Ausländerbeirats bei einzelnen Themen durchaus Beteiligungsmöglichkeiten gebe. Herr Bäumer fragt nach, welche Anträge gestellt werden müssten, um dem Ausländerbeirat mehr Mitspracherecht zu ermöglichen. Nach Ansicht von Frau Aran stehen dem Ausländerbeirat schwierige Zeiten bevor. Sie wünscht sich mehr Unterstützung durch die politischen Parteien.

Ende der Sitzung: 23:35 Uhr

Viktoria Masterovenko

Vorsitzende

